



Nro. 139.

Dienstag den 20. November

1832.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1519. (3) Nr. 24530/3164.

B e k a n n t m a c h u n g

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums. — Bedingungen unter welchen einem Ausländer in irgend einem brasilianischen Hafen auszuschniffen gestattet ist. — Laut hohen Hofkanzleidecrets vom 12. October l. J., Zahl 22290, wird nach einer von dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu Rio-Janeiro, an den dortigen k. k. Geschäftsträger gemachten, und von der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzlei an die hohe k. k. vereinte Hofkanzlei mitgetheilten Eröffnung vom 1. Jänner 1833 angefangen, keinem Ausländer in irgend einem brasilianischen Hafen auszuschniffen erlaubt werde, der nicht von einem Consul Brasiliens ein Certificat über seine tadellose Aufführung vorzuweisen vermag, in welchem zugleich angegeben wird, zu welcher Art, Handel oder Gewerbe er Anlage hat, und welcher Art er sich zu widmen gesonnen ist. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 5. November 1832.

Z. 1520. (2) Nr. 19236.

V e r l a u t b a r u n g.

Es sind nachbenannte Studenten-Stipendien erledigt. — 1.) Die vom Georg Mauriz, gewesenen Priester zu Lustthal, vermög seines Testaments vom Jahre 1731 errichtete Studentenstiftung, dormalen im jährlichen Ertrage von 19 fl. C. M. Dieselbe ist vorzugsweise für einen Studierenden, welcher mit dem benannten Stifter verwandt ist, bestimmt. Der Stiftungs-Genuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Das Verleihungsrecht gebührt dem Gubernium. — 2.) Der von dem gewesenen Pfarrer zu Homeß, Friedrich Skerpin, mittelst Urkunde vom 6. August 1710 errichtete Studentenstiftungsplatz, dormal pr. 50 fl. Derselbe ist bestimmt für Studierende, welche mit dem besagten Stifter verwandt sind, von männlicher und weiblicher Linie, wovon unter gleichen Umständen die männliche den Vorzug hat; in Ermangelung der Verwandten aber für Studierende, welche in Stein geboren sind. Der Stif-

tungs-Genuß ist auf die Dauer von sechs Jahren beschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt dem Ältesten von den Verwandten des Stifters. — 3.) Das vom Georg Zeyher, gewesenen Pfarrer zu Pölland, mittelst Urkunde vom 3. Mai 1801 errichtete Stipendium, dormal pr. 17 fl. Dasselbe ist bestimmt für einen Studierenden, welcher in dem Dekanats-Bezirk Gottschee und vorzüglich für einen solchen, welcher im Bereiche der Herrschaft Pölland geboren ist. Das Verleihungsrecht gebührt der Fürst-Auerspergischen Herrschaft Pölland. Der Stiftungs-Genuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. — Es haben sonach diejenigen Studierenden, welche eines dieser Stipendien zu erlangen wünschen und hiezu die gesetzlichen Eigenschaften besitzen, ihre diesfälligen Gesuche bis 25. December l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und den Laufschein, das Dürftigkeits-, das Pocken- und Impfungs-Zeugniß, so wie die Studien-Zeugnisse von beiden Semestern 1832, und endlich beziehungsweise einen legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 27. October 1832.

Joseph Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 1504. (2) Nr. 23829/3081.

K u n d m a c h u n g.

Nach Eröffnung des k. k. illyr. i. österr. General-Commandos vom 8. October d. J., N. 5858, hat der k. k. Hofkriegsrath für die Periode vom 1. November 1832, bis Ende April 1833, die in dem unten stehenden Verzeichnisse nachgewiesenen Preise zur Anschaffung der wesentlichen Materialien, dann einiger fertiger Feldrequisiten und Sorten festgesetzt. — Welches hiemit in Absicht auf die freistehende Lieferung der gedachten Artikel um die neu bestimmten Preise, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 27. October 1832. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

P r e i s - M a ß s t a b

der vom 1. November 1832 bis Ende April 1833 auf Bestellungen, Contract- und Handeinkäufe festgesetzten Preise nachstehender Materialien und Sorten.

Anzahl	Benanntlich		Preis in Conv. Münze								Anmerkung	
			für Grottau, Prag, Brünn u. Grätz, dann Altofen		für Jaroslau		für Carlsburg		für Verona			
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
		Tücher:										
1	Elle	weißes	1	8	1	8	1	4	1	8	a.) Weiße und graumelierte Tücher können auf Contract und Handkauf so viele angekauft, als angeboten werden. — b.) Ueber den Ankauf der grapprothen. so wie der übrigen Farbetücher sind die Anbote an den k. k. Hofkriegsrath zu leiten, sobald sie die Erforderniß für das Jahr 1833 übersteigen. — c.) Die Egalisirungs- und Monturs-Tücher müssen 64 Wiener Ellen breit seyn, bei einem Stütze aber, welches schmäler wäre, muß das in der Länge ersetzt werden, was hievon abgeht. — Das Gewicht der Egalisirungs- und Monturs-Tücher besteht in einem n. österr. Pfund als Minimum, und darf nicht über 1 1/2 Pfund pr. Elle schwer seyn.	
1	"	grapprothes	1	19	1	19	1	15	1	19		
1	"	dunkelgrünes	1	21	1	21	1	17	1	21		
1	"	lichtblaues	1	14	1	14	1	10	1	14		
1	"	dunkelblaues	1	23	1	23	1	19	1	23		
1	"	schwarzbraunes	1	16	1	16	1	12	1	16		
1	"	hechtgraues	1	19	1	19	1	15	1	19		
1	"	graumelirtes	1	12	1	12	1	8	1	12		
1	"	rehfarbes	1	14	1	14	1	10	1	14		
1	"	schwarzes	1	8	1	8	1	4	1	8		
		Kothenzeug:										
1	Pfund	Pferd- oder Bettkoth	1	36	—	36	—	36	—	36	Die Leinwaaren und Zwilche müssen eine Elle breit, und dem Muster vom Jahre 1824, wenn auch nicht an Weiße, doch aber in der Güte gleich seyn. Die Handkaufspreise sind gegen die nebenstehenden Leinwaaren-Einkaufs-Anstalten und Contractpreise um Ein Viertel Kreuzer geringer. Der Preis der Strohsack-Leinwand hat erst vom 1. Jänner 1833 einzutreten, daher bei den Einkaufsanstalten, dann bei Contracten und Handeinkäufen im Monat November und December 1832 noch mit 6 4/8 kr. zu bezahlen ist. Hievon ist ohne hofkriegsräthlicher Genehmigung keine Aufschaffung zu bewirken.	
1	Elle	Hallina, eine Elle breit	1	45	—	45	—	45	—	45		
		Leinwand:										
1	Elle	Hemder	—	12 6/8	—	12 2/8	—	12 2/8	—	13 6/8		
1	"	Gattien	—	11 6/8	—	11 2/8	—	11 2/8	—	12 6/8		
1	"	Futter	—	8 7/8	—	8 3/8	—	8 3/8	—	9 7/8		
1	"	Strohsack	—	7 4/8	—	7	—	7	—	8 4/8		
		Zwilche:										
1	Elle	Zelter	—	12 7/8	—	12 3/8	—	12 3/8	—	13 7/8		
1	"	Rittel	—	11 6/8	—	11 2/8	—	11 2/8	—	12 6/8		
1	"	Futter	—	10 4/8	—	10	—	10	—	11 4/8		
		Leder:										
1	Stück	rohe Rindshäute	7	—	7	—	7	—	7	—		
1	"	lohgarne {erster} Gattung	9	—	9	—	9	—	9	—		
1	"	Rühhäute {zweiter}	8	—	8	—	8	—	8	—		
1	"	lohgarne Pferdehäute	5	—	5	—	5	—	5	—		
1	Centen	Ober- } Leder	78	—	78	—	78	—	78	—		
1	"	Pfundsohlen- }	57	—	57	—	57	—	57	—		

Anzahl	Benanntlich				Preis in Conv. Münze								Anmerkung
					für Stoßerau, Prag, Brünn u. Grätz, dann Altosen		für Jaroslau		für Carlsburg		für Verona		
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1	Centen	Leuzen			59	—	59	—	59	—	59	—	Wie vorstehend.
1	"	Brandsohlen			60	—	60	—	60	—	60	—	
1	Stück	Alaun-Häute	erster	Gattung	10	30	10	30	10	30	10	30	
1	"	detto	zweiter		9	30	9	30	9	30	9	30	
1	"	Samisch-Häute	erster		10	—	10	—	10	—	10	—	
1	"	detto	zweiter		9	30	9	30	9	30	9	30	
1	"	detto	dritter		9	—	9	—	9	—	9	—	
1	"	Kalbfelle	erster		1	14	1	14	1	14	1	14	
1	"	detto	zweiter	1	—	1	—	1	—	1	—		
1	"	detto	dritter	—	41	—	41	—	41	—	41		
1	"	Schaffelle	erster	—	54	—	54	—	54	—	54		
1	"	detto	zweiter	—	36	—	36	—	36	—	36		
1	"	detto	dritter	—	28	—	28	—	28	—	28		
1	Garnit.	Lämmerfelle, schwarze Pelzbräme			1	40	1	40	1	40	1	40	
1	"	detto weiße zu Pelzfutter			1	20	1	20	1	20	1	20	
1	"	detto schwarze zu Sattelhäute			2	30	2	30	2	30	2	30	
1	"	detto weiße zu detto			2	24	2	24	2	24	2	24	
1	"	Grenadier-Mützen-Bärenbräme			5	—	5	—	5	—	5	—	
		Fertige Sorten:											
1	Paar	deutsche } Schuhe			1	22	1	22	1	22	1	22	Den in Wien wohnhaften Schuhmachern wird eine Auszahlung von 2 kr. pr. Paar Schuhe zugestanden.
1	"	ungarische }			1	32	1	32	1	32	1	32	
1	"	mit Spornleder } Stiefel			3	45	3	45	3	45	3	45	
1	"	ohne detto }			3	40	3	40	3	40	3	40	
1	"	Husaren-Gisimen und Artillerie-Stiefel			2	50	2	50	2	50	2	50	
1	"	Uhlanen-Stiefel			2	20	2	20	2	20	2	20	
1	Stück	Tornickersack			—	42	—	42	—	42	—	42	Nur mit Hofkriegsräthlicher Bewilligung darf hievon eine Anschaffung geschehen.
1	"	Halssbindel			—	6	—	6	—	6	—	6	
1	"	Halssflor			—	8	—	8	—	8	—	8	
1	"	a la Corse-Hutfilze			—	42	—	42	—	42	—	42	
1	"	dreieckiger Hutfilz			—	48	—	48	—	48	—	48	
1	Pfund	Infanterie- oder Cavallerie eiserne Kochgeschirre			—	16	—	16	—	16	—	16	

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, sind nachfolgende Taschenbücher und Almanachs für das Jahr 1833 zu haben:

Huldigung den Frauen. Ein Taschenbuch, herausgegeben von Castelli. 1ter Jahrgang mit 6 Kupfern. Wien, eleg. gebd. 3 fl.

Besta, Taschenbuch, mit sechs schönen Stahlstichen. Wien, gebd. 5 fl.

Gedenke Mein! Taschenbuch. Mit Beiträgen von Adami, Bauernfeld, Castelli, Regina Troberg, v. Hammer, Huber, Mansfred, Seidl u. A. Mit 8 schönen Kupfern. Wien, eleg. geb. 3 fl. 12 kr.

Siona, Taschenbuch für Gebildete. Enthaltend: Originalien der religiösen Poesie und Prosa. Mit Kupfern. Wien, elegant gebd. mit Goldschnitt. 3 fl.

Jduna. Almanach mit 7 Kupfern, 6 Modebildern, 1 Vignette und Spiegel. 1 fl. 36 kr.

— — — mit gepresstem Schuber. 2 fl.

— — — mit illum. Schuber. 2 fl. 24 kr.

Almanach der Liebe und Freundschaft, mit 7 Kupfern, 6 Modebildern, 1 Vignette und Spiegel. 1 fl. 36 kr.

— — — mit gepresstem Schuber. 2 fl.

— — — mit illum. Schuber. 2 fl. 24 kr.

Taschenkalender mit 7 Kupfern, 6 Modebildern und Spiegel. 1 fl. 12 kr.

— mit 6 Kupfern und Spiegel, ohne Text. 36 kr.

Almanac de Souvenir, br. 12 kr.

Neuer Almanach mit 7 Kupfern, 1 Vignette, Stahlstischen und Spiegel. 1 fl.

Kalender in die Briestafche. 8 kr.

— — — brosch. 10 kr.

— — — im Futteral. 12 kr.

Wandkalender. 10 kr.

Damen-Wandkalender. 30 kr.

Kleinster Blattkalender. 8 kr.

Bequemer Blattkalender. 10 kr.

Kalender für das Jahr 1833, mit Kupfern. 16. geb. 30 kr.

Toilette-Almanach für Damen, herausgegeben von Emil, mit vielen Kupfer- und Musikaufgaben. Elegant geb. mit Schloß. 2 fl. 12 kr.

— — — mit Stahl-Ecken und Schloß. 3 fl.

— — — fein in Schuber. 1 fl. 48 kr.

— — — ordinär in Schuber. 1 fl. 30 kr.

Wiener Taschenkalender mit Spiegel, Moden und Kupfern. Elegant geb. 36 kr.

Almanac de poche de même 36 kr.

Erinnerungskalender mit Spiegel, Moden und Kupfern. Elegant geb. 36 kr.

Terpsichore, ein Almanach mit Spiegel, Moden und Kupfern. Elegant geb. mit Schloß. 1 fl. 40 kr.

— — — mit Briestafche. 1 fl. 40 kr.

— — — fein mit Schuber. 1 fl. 30 kr.

— — — ordinär mit Schuber. 1 fl. 12 kr.

Kleiner Damenkalender mit Spiegel, Moden und Kupfern. Schön geb. 30 kr.

— — ord. gebd. 20 kr.

Wiener Taschenkalender mit Schuber. 12 kr.

Almanac de poche dio. 12 kr.

Souvenir-Kalender. 8 kr.

— — — mit Goldschnitt. 12 kr.

Hauskalender für Katholiken und Protestanten. 8. Wien, geb. 20 kr.

Schreibkalender, neuer bequemer, für Geschäftsleute. 8. Wien, cart. 12 kr.

Litrow, Kalender für alle Stände. 8. Wien, brosch. 24 kr.

Schreibkalender, neuester. 4. Grätz, cart. 48 kr.

Hauskalender, gemeinnütziger und erheiternder, für das österr. Kaiserthum, vorzüglich für Freunde des Vaterlandes; oder Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch, mit einem Kupfer, Plan der k. k. Hauptstadt Venedig; herausgegeben von Cortori.

Post-Kalender, allgemeiner, für den österr. Kaiserstaat, 1ter Jahrgang. Herausgegeben von Engelhart. 4. Wien, geb. 1 fl. 36 kr.

Geschichts- und Erinnerungskalender. Ein tägliches Tagebuch für alle Stände. Herausgegeben von Schimmer. Mit einem Kupfer, Ansicht von Ofen und Pesth. 4. Wien, elegant geb. 1 fl. 36 kr.

Kalender, allgemeiner, für die katholische Geistlichkeit. In Verbindung mit einem Professor der Theologie herausgegeben vom Professor Schreiner. Mit einem Aufsatze über die Natur des Weltsystems von Dr. Fischer. 2ter Jahrgang, mit dem Portrait Augustin Gruber, Fürst-Erzbischofs von Salzburg. 4. Grätz, eleg. geb. 1 fl. 48 kr.

Gottschalk, genealogisches Taschenbuch für 1833. Halle, geb. 1 fl. 30 kr.

K a l e n d e r

der

k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Berfaßt vom Professor Fr. Ant. Frank, 4. Laibach, geb. 36 kr.

Laibacher Wandkalender. 7 kr.

Laibacher Sackkalender in Schuber. 12 kr.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1521. (2)

L i c i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g .

Das k. k. Marine-Ober-Commando macht allgemein bekannt, daß am 26. des l. M. November, um elf Uhr Vormittags, in dem gewöhnlichen Saale neben dem Hauptthore des k. k. Arsenal's, mehrere für die k. k. Marine nicht mehr taugliche oder überflüssige Artikel an die Bestbietenden verkauft werden sollen.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Gattung und Quantität der zu veräußernden Artikel, deren Eintheilung in Lose und den Be-

trag des Neugeldes, welches erlegt werden muß, um bei der Versteigerung zugelassen zu werden. Zur Wissenschaft für die Kaufs Liebhaber wird bemerkt, daß dem Decrete Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Vice-Königs, Nr. 7361, vom 31. Juli 1832, zu Folge, obige Artikel von den Käufern zollfrei in die Provinzen der österreichischen Monarchie eingeführt werden dürfen, unter Beobachtung einiger Vorschriften, welche nebst den Contracts-Bedingnissen in der bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlichen Versteigerungs-Anzeige beschrieben sind.

T a b e l l e

der zum Verkauf bestimmten Gegenstände, deren Eintheilung in Loose und Betrag der zu erlegenden Neugelder.

Lose	Benennung der Gegenstände	Gewicht in Wiener Pfund	Neugeld der österr. Lire
1	Stahl in alten Feilen	203	1000
	Altes weiches Eisen	39538	
	Altes Gußeisen	2990	
	Altes Blech	3252	
	Abfälle von Metallen oder Feilspäne	192	
2	Lumpen von Wolle	2380	1000
	Lumpen von Leinwand	12296	
	Lumpen-Papier	189	
	Abfälle von Leder	726	
	Abfälle von Kork	287	
3	Abfälle, Sägespäne und Stücke von Korkholz	2223	2500
	Glascherben	271	
	Berg von zerlegten Tauen zweiter Gattung, weiß	16910	
	dto. dto. dto. getheert	152679	
	Abfälle von Hanf	6057	
	Weißes Berg von Hanf	2819	
		3566	

Venedig am 5. November 1832.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine:

Samilear Marquis Paulucci, Vice-Admiral.

Der Ober-Verwalter und öconomische Referent des k. k. Arsenal's:
Joh. Franz Edler v. Zanetti.

3. 1511. (3)

Nr. 340. J. 1832.

E d i c t .

Von dem k. k. steyermärkischen Oberberg-amte und Berggerichte, als Realinstanz der gesammten k. k. Innerberger Hauptgewerkschaft, wird auf Ansuchen der löbl. k. k. Direction Eisenerz, als Principalität und Verwalterinn

der gesammten Antheile der genannten Hauptgewerkschaft, den sämtlichen noch bestehenden Privat-Interessenten, welche weiter unten namentlich aufgeführt werden, hiemit bekannt gegeben, daß wegen der von Sr. k. k. Majestät bewilligten Abtretung einiger Erbrecht-Parzellen, was den ararialischen Antheil betrifft,

(3. Amts-Blatt Nr. 139. d. 20. November 1832.)

von den eigenthümlichen Grubenrechten, theils unentgeltlich, theils gegen Ablösung, in einem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe an die Radmeister zu Vorderberg zur Einvernehmung und Beistimmung der weiters unten genannten Privat-Interessenten, ein Gewerbekentag im Orte Eisenerz, welcher den 17. December 1832, Vormittags um 9 Uhr im sogenannten Kammerhof beginnen wird, ausgeschrieben werden.

Diese Abtretung von drei Erzrecht-Parzellen gründet sich auf einen Anspruch der Radmeister zu Vorderberg, daß nämlich eine bedeutende Sohlen-Ausdehnung bei mehreren denselben gefährdeten Grubenrechten, besonders in der Leithen, durch einen der k. k. Innerberger Hauptgewerkschaft zu Last fallenden bedeutenden kostspieligen Versuch, der schon dermal ein auszulegendes bedeutendes Aufwands-Capital erfordern würde, sogleich sicher gestellt werden müsse, und daher diese Abtretung einer Erzrecht-Parzelle in der Leithen eines 136 Klafter langen, 76 Klafter breiten, und beiläufig dem Mittel nach von 30—33 Klafter hohen Raumes, an die Vorderberger Radgewerken gegen dem, daß sie auf ihre Ansprüche wegen Versicherung der Sohle auf Kosten der k. k. Hauptgewerkschaft Verzicht leiste, mit einem offenbaren Vortheil für die Letztere verbunden sei. Belangend die übrigen zwei Parzellen im Norden und Westen an obiges Parallelogramm anstoßend, und im Grundriß als zwei Dreiecke sich darstellend, wovon des Ersteren längere Kathete 76 Klafter mißt, die Hypothenuse aber von der östlichen Gränzlinie der obigen Vierung durchschnitten wird, das Zweite eine Ausdehnung von einer Länge von 136 Klafter und 33 1/2 Klafter Breite hat, dann beide in der Seigerhöhe bis an die Confin, wie das Parallelogramm selbst reichen, sind bei einer berggerichtlichen Schätzung unpartheiisch zu einem Werth von 8500 fl. C. M. erhoben worden. Die Abtretung dieser gegen obige bare Ablösung sind eine Folge der ersteren Abtretung, weil ohne sie ein regelmäßiger und entsprechender Abbau des ersteren Parallelogramms nicht geschehen könnte, auch diese beiden Letzteren kaum den tausendsten Theil des Erzberges ausmachen, und der gerichtliche Schätzungswert als eine angemessene Vergütung anerkannt worden ist.

Dieser hiemit am 17. December 1832, Früh um 9 Uhr in Eisenerz beginnende, lediglich über die Verhandlungen dieses Gegenstandes ausgeschriebene Gewerbekentag, wird unter

dem Vorstiß eines k. k. berggerichtlichen Commissärs, und zwar in der Person des k. k. Bergraths, Oberbergamts-Directors und Bergrichters, Herrn Edlen v. Rosentritt, abgehalten werden.

Die in dem von der k. k. Bergbuchhaltung in Eisenerz geführten Interessenten-Hauptbuch annoch daselbst erscheinenden Privat-Interessenten sind folgende: Nr. 1. v. Bischoff Susanna in Eisenerz. Nr. 2. v. Bischoff Joh. Nep. zu Kleinreifling. Nr. 3. v. Bischoff Aloisia zu St. Gallen. Nr. 4. Derrignis Josephin in Eisenerz. Nr. 5. Stadtbauer Theresia zu Wever. Nr. 6. Eisenhandlungs-Compagnie zu Freystadt. Nr. 7. Gottscheer Barbara, verheiratete Krenner zu Eisenerz. Nr. 8. Dunkel Carl Ferdinand in Wever. Nr. 9. Ferdinand Andrá Gruber'schen Kinder, durch Franz Richter in Reichraming. Nr. 11. Seßler Joseph in Vorderberg. Nr. 12. Holderer Johanna in Eisenerz. Nr. 14. Johann Michael Stachel in Großreifling. Nr. 16. Labres fecl. Erben in Eisenerz. Nr. 17. Labres Adalbert in Eisenerz. Nr. 18. Paumgartner Bonaventura in Eisenerz. Nr. 19. Egger Carl Anton in Irzning. Nr. 20. Lierzer v. Zechenthal in Grätz. Nr. 21. das löbl. Minoriten-Convent in Grätz. Nr. 22. v. Pank Johann Ignaz, und Miterben in Hollenstein. Nr. 24. Hummel Seraphin zu Gößling. Nr. 25. Holderer Franzisca in Trofayach. Nr. 26. Prandstetter Genovefa in Vorderberg. Nr. 27. Hampe Josephine in Neuberg. Nr. 28. v. Presenhuber Vincenz in Wever. Nr. 29. Pachmayer Felix in Wever. Nr. 30. Paumgartner Theresia in Leoben. Nr. 31. Seidleder Adam Witwe in der Radmer. Nr. 32. Pergmann Adalbert in Eisenerz. Nr. 33. löbl. Stift Rhein bei Grätz. Nr. 34. Scheibb Philipp zu Gößling. Nr. 35. v. Scheuchstuel Johann Georg in Göß. Nr. 36. Schoiswohl Eva in Wever. Nr. 38. Grünzenberger Johann Michael in Wever. Nr. 39. Schlagger Anna, der Verlaß in Wever. Nr. 40 et 41. Schönthan Maria, Anna und Elara in Lainibach. Nr. 42. Schlüsselberger Johann Nep. fecl. Erben in Eisenerz. Nr. 43. v. Schragl Ritter Carl fecl. Erben in Vorderberg. Nr. 44. v. Schragl Franz Sales in Vorderberg. Nr. 45. v. Schragl Eva in Vorderberg. Nr. 47. Richter Caroline in Reichraming. Nr. 48. Stachl Joseph, Witwe in Eisenerz. Nr. 49. wie Nr. 14. Nr. 50. Stachl Johann Nep. zu Weissenbach. Nr. 51. Spornbauer Franz in Eisenerz. Nr. 52. Zim-

mermann Adam seel. Erben in der Hieslau. Nr. 53. Walcherische Kinder in Rottenmann. Nr. 54. Staudinger Franz in Hollenstein. Nr. 56. Johann Nep. Gruber in Eisenerz. Nr. 58. 1661. Stift Vorau. Nr. 60. Johann Michael Weber in Grätz. Nr. 61. Hechterinn Theresia, Verlass in Eisenerz. Nr. 62. Weilharter Ignaz in Gullniq. Nr. 64. der Markt Weyer zu Weyer. Nr. 65. v. Wintersberg Engelhart seel. Erben in Neuberg. Nr. 66. Post Augustin in Krems, in Unterleyer. Nr. 67. v. Reichenau Maria Anna zu Waidhofen. Nr. 69. Gruber Anton zu Leoben. Nr. 71. v. Scheuchstuell zu Laibach. Nr. 72. Bernhart v. Scheuchstuell zu Hollenstein. Nr. 73. Pöck Emerentia. Nr. 74. Rudolph Leithner in Pöbbsitz. Nr. 75 et 76 wie Nr. 72. Nr. 77. v. Scheuchstuell Johann in Hollenstein. Nr. 78. von Scheuchstuell Ignaz in Hollenstein. Nr. 79. v. Scheuchstuell Maria Anna, verheirathete Praunsperger in Hollenstein. Nr. 80. v. Scheuchstuell Carl in Hollenstein. Nr. 81. v. Scheuchstuell Joseph, verheirathete Strahl in Hollenstein. Nr. 82. v. Scheuchstuell Franz in St. Gallen. Nr. 83. v. Scheuchstuell Constantia, verheirathete Prevenhuber in Weyer. Nr. 84. v. Scheuchstuell Theresia, verheirathete Pelzia in Hollenstein. Nr. 85. et 86., wie Nr. 72., Nr. 87. Seelhammer Felicitas in Waidhofen. Nr. 88. Joseph Schaffer in Eisenerz. Nr. 89. Eisenerzer bürgerl. Asscuranz in Eisenerz. Nr. 90. v. Reichenau Theodor in Waidhofen. Nr. 91. Reingruber Anton, in Arzberg bei Reichraming. Nr. 92. Haglin Eva in Weyer. Nr. 93. Reingruber Franz in Amstetten. Nr. 94. Reingruber in Amstetten. Nr. 95. v. Scheuchstuell Cajetan zu Grätz. Nr. 96. Kofler Franz in Vorderberg. Nr. 97. Kofler Johanna, verheirathete Labres in Eisenerz. Nr. 98. Mathias Streicher in Weyer. Nr. 99. et 100. Caroline Richter und Peter Oberhauser in Weyer. Nr. 101. Anna Pfob in Reichenau. Nr. 102. Schoismohl Caroline in Weyer. Nr. 103. Kniz Joseph in Weyer. Nr. 104, 105, 106, 107, 108, 109. die Plöchlischen Erben, durch die 1661. Herrschaft zu Hieslau. Nr. 110. Waltram Franzisca in Bruck. Nr. 111. Decrigniz Magdalena, Barbara und Theresia, in Mariazell.

Da diese gesammten Interessenten nach bestehenden Berggesetzen, vorzüglich nach 68. Art. Ferdinandscher Bergordnung, §. 80. der allgemeinen Instruction für Berggerichte und Gewerke, §. 28. des berggerichtlichen Jurisdiction = Patentes vom Jahre 1781,

dann gemäß Allerhöchster Resolution vom 18. October 1781, unterlassen haben, einen Anwald sowohl in Eisenerz als bei diesem k. k. Berggericht aufzustellen, so werden dieselben nach den ältern aufgefundenen Adressen und Umschreibungen auf eigene Gefahr durch eigene Bescheide mit dem Beisatz zu diesen Gewerke tag vorgeladen, entweder selbst, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre diesfällige Aeußerung ad Protocolum zu geben, welcher Aufforderung nur noch beigefügt wird, daß die nicht erscheinenden Privat = Mitinteressenten, als dem von der k. k. Eisenerz = Direction, nomine der Principalität gemachten Antrag als beistehend angesehen werden würden.

Von dem nachfolgenden Privat = Interessenten ist jedoch gar kein Aufenthaltsort bekannt, sondern sie erscheinen bloß im Hauptbuch seit der ersten Aufnahme im Jahre 1784, wie folgt: Nr. 10. Hoferinn Maximiliana. Nr. 13. Jäger Anton seel. Erben. Nr. 15. v. Kronpichl Mathias. Nr. 23. v. Müllsperg Franz Carl. Nr. 37. v. Scherinkl Siegfried seel. Erben. Nr. 46. Schütz Gebrüder. Nr. 55. Steinbrecher Adam seel. Erben. Nr. 57. Wedlin Theresia seel. Erben. Nr. 59. Walcher Andreas seel. Erben. Nr. 63. Windischbauer Johann. Nr. 68. Werner Andreas. Nr. 70. Schoismohl Johann, welche daher lediglich mit dem obigen Edicts = Beisatz an die anderen Interessenten bloß durch dieses Edict zur Erscheinung auf eigene Gefahr hiermit vorgeladen werden.

Leoben am 31. October 1832.

Edler v. Rosentritt,
k. k. Bergrath und Director.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1522. (2) ad 3. Nr. 1560.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Stembou von Sonegg, Bevollmächtigten des Georg Juvanz, Universalerben des zu Lachou verstorbenen Johann Juvanz, wider Ignaz Modiz von Neudorf, in die executive Versteigerung der, dem Bestern gehörigen, der Herrschaft Schneeberg, sub Rect. Nr. 199 et 200, Urb. Nr. 217 et 218 dienstbaren Realitäten, bestehend in einer 3/4 und einer 1/4 Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Nr. 15, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 2428 fl., wegen zur Verlassmasse des seel. Johann Juvanz von Lachou, schuldigen 1658 fl. 34 kr., den auf 52 fl. 35 1/2 kr. gemäßigten und noch fernern Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf

den 20. December l. J., der zweite auf den 21. Jänner und der dritte auf den 21. Februar 1833 mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 8. November 1832.

Z. 1523. (2) ad J. Nr. 1592.

E d i c t.

Daß Bezirksgericht Schneeberg, als Abhandlungsinstantz, macht kund: alle Jene, welche auf den Verlaß, des zu Pörsch am 12. Juni 1832 verstorbenen Matthäus Gerbig, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der dießfalls auf den 24. November l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, oder ihre Schulden anzugeben, als sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 13. November 1832.

Z. 1524. (2) ad J. Nr. 1273.

E d i c t.

Daß Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei über Ansuchen der Mathias et Gertraud Mochar'schen Eheleute, wider Thomas Mochar von Berchnitz, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, auf 519 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen in natura und im Gelde rückständigen Lebensunterhaltes c. s. c., gewilligt, und zu diesem Ende seven drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 27. September, der zweite auf den 27. October und der dritte auf den 27. November l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in loco Berchnitz mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtslanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 10. September 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1512. (2)

Baum-Verkaufs-Anzeige.

Nebst Zwergäpfel, Kirschen und Weichsel, sind beim Gute Eggenstein, zunächst Cilli, schöne mehrjährige Apfel-Hochstämme, wovon viele schon Frucht tragen, wegzugeben; bei größerer Abnahme werden die billigsten Preise gemacht. Zuschriften an die Gutsinhabung werden portofrei erbeten.

Z. 1527. (2)

In der Korn'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben für das Jahr 1833:

Kalender für die katholische Geistlichkeit, geb. 1 fl. 48 fr.

Erinnerungs-Kalender, geb. 1 fl. 36 fr.

Laibacher Schreibkalender 36 fr.

Wiener dto. in 8. 12 fr.

Gräher dto. mit Platz bei jedem Tage einzuschreiben. 48 fr.

An Damen-Kalendern:

Der so beliebte Freund des schönen Geschlechtes, von 1 fl. 36 fr., bis 2 fl., und 2 fl. 24 fr.

Das Weilschen. Preise wie beim Freund.

Eine große Auswahl an Briestaschen und Wandkalendern von 8 fr. bis 30 fr., letztere auch auf Pappendeckel aufgezogen, mit und ohne Stäbe; Stammbücher, Gebetbücher, gebundene und ungebundene, um die billigsten Preise; so wie auch die beliebten Taschenbücher:

Aurora, im eleganten Einbände, zu 2 fl. 24 fr.

Gedenke mein! dto. 3 fl. 12 fr.

Vesta, im eleganten Einbände, ein Ersatz für Aglaja, 5 fl.

Siona, ein religiöses Taschenbuch, neuere Folge. 3 fl.

— — — neue Folge. 2 fl. 24 fr.

Taschenbuch für höhere Bildung. 2 fl. 24 fr.

Die langjährige Handlungs-Verbindung obiger Handlung mit den meisten Buchhandlungen machen es ihr möglich, die neu erscheinenden literarischen Werke um den Originalpreis bereits vorrätig zu haben, oder in so weit es die große Entfernung erlaubt, mit möglichster Eile bestellen zu können.

Z. 1526. (2)

A. W e i s s,

Opticus aus Agram, macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er diesen Markt neuerdings mit einem wohl-assortirten Lager von allen Gattungen optischen als mathematischen Instrumenten versehen ist, und empfiehlt sich daher dem hochverehrten Publicum.

Auch reparirt derselbe alle in dieses Fach einschlagende Instrumente.

Seine Hütte befindet sich im ersten Eingange links.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 12. November 1832.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. D. (in EM.)	84 9/16
detto detto zu 4 v. D. (in EM.)	74 1/2
Verloste Obligation., Hoffam.	
mer. Obligation. d. Zwangs.	zu 5 v. D. 84 3/8
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 1/2 v. D. —
rial. Obligat. der Stände v.	zu 4 v. D. 74 1/4
Tyrol	zu 3 1/2 v. D. —
Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in EM.)	183
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in EM.)	125
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. D. (in EM.)	46 3/4
Obligation. der allgem. und	
Ungar. Hoffammer	zu 2 v. D. (in EM.) 37 1/5
	(Aerarial) (Domest.)
	(G. M.) (G. M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und	zu 5 v. D. —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. D. 46 1/2
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. D. —
sen, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. D. 37 1/5
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. D. 32 1/2

Bank-Actien pr. Stück 1094 in Cour. - Münze.

Getreid - Durchschnitts - Preise

in Laibach am 17. November 1832.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . .	3 fl. 45	fr.
— — — Rukuruz . .	— " —	"
— — — Halbfrucht . .	— " —	"
— — — Korn	2 " 18 1/4	"
— — — Gerste	— " —	"
— — — Hirse	2 " 16	"
— — — Heiden	2 " 13	"
— — — Hafer	1 " 14 1/4	"

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1542. (1) ad Nr. 25781.
Nr. 17734. **C o n c u r s**
zur Wiederbesetzung der Bibliothekarsstelle an der Carl-Franzens-Universität. — Es ist die Bibliothekarsstelle an der Carl-Franzens-Universität zu Grätz, mit dem systemisirten Gehalte von jährlichen 800 fl. und der Naturalwohnung in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre belegten Gesuche bis 15. December d. J. bei diesem Gubernium einzureichen, sich über Moralität, dann über den guten Erfolg der zurückgelegten philosophischen Studien, nicht minder über bibliographische, encyclopädische und Sprachkenntnisse, dann überhaupt über ihre literarische Bildung und bisherige Dienstleistung mit legalen Zeugnissen auszuweisen. — Vom k. k. Gubernium in Grätz am 4. November 1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1530. (1) Nr. 7860.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Oblak, als Curator der liegenden Elisabeth Seiz'schen Verlassenschaft, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 30. März l. J. mit Hinterlassung einer Schenkungsurkunde, verstorbenen Elisabeth Seiz, die Tagsatzung auf den 10. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlassenschaft aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.
Laibach am 6. November 1832.

Amthliche Verlautbarungen.

3. 1536. (1) Nr. 4166.
V e r l a u t b a r u n g.

Die magistratlichen Arreste und die hiezu erforderliche Aufsicht sind nach dem hohen Cubernial-Beschlusse vom 1. Juni d. J., Zahl 11768, außer dem Rathhause zu unterbrengen, und da die dießfalls bisher getroffenen Einleitungen dem Zwecke nicht entsprochen haben, werden jene Realitäten-Eigenthümer, welche hiezu ein geeignetes Haus zu vermieten oder zu verkaufen willens sind, aufgefordert, ihre Erklärungen und Angebote dem Magistrate bis Ende December d. J. vorzulegen. — Vom dem politisch-öconomischen Stadt-Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 12. November 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1528. (1)
Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Prem, als Realinstanz, wird anmit zur allgemeinen Wissenschaft Kunde gegeben, daß über Ansuchen der Marianna Gombatsch von Sausche, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 30. October 1832, Nr. 1475, in die Versteigerung der, dem Joseph Kovazhig von Prem, nun wohnhaft zu Prelosch, gehörigen, zu Prem liegenden, der Pfarrgült St. Helena, sub Urb. Nr. 4, dienstbaren ganzen Hube bemittiget, und zur Versteigerung derselben drei Termine, und zwar: der erste auf den

20. December 1832, der zweite auf den 22. Jänner 1833, und der dritte auf den 23. Februar 1833, bestimmt wurden.

Bezirks-Gericht Prem am 30. October 1832.

3. 1529. (1) Nr. 2685.

E d i c t.

Vor dem Bezirks-Gerichte Haasberg haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 17. September d. J. zu Loirsch verstorbenen Halbhüblers, Bartholomäus Mischeu, als Gläubiger oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen geschehen, zur Anmeldung desselben den 17. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens jenen Gläubigern, welche ihre Forderungen nicht angemeldet hätten, bei Unzulänglichkeit der Verlassenschaft kein weiterer Anspruch an selbe mehr zuzusehen würde, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebühret.

Bezirks-Gericht Haasberg am 15. October 1832.

3. 1531. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye zur Erforschung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Individuen die Tagsatzungen auf den 20. November l. J., Vormittags nach Gregor Klun, Kaisler von Bukoviz; und nach Maria Ivan, Bäuerinn von Großpölland; auf den 29. November l. J., Vormittags nach Maria Gousche, von Friesach; auf den 30. November l. J., Vormittags nach Mathias Gornit, 144 Hübler von Goderstsch; auf den 3. December l. J., Vormittags nach Mathias Debelat, 112 Hübler von Sperlaviz; auf den 4. December l. J., Vormittags nach Mathias Schimpa, Grundbesitzer von Jelloviz; und nach Thomas Rebernik, Inwohner von Reifnis; auf den 7. December l. J., Vormittags nach Maria Ambrosch, Bäuerinn von Raunidol, in dieser Gerichtskanzley bestimmt worden. Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Reifnis, den 16. November 1832.

3. 1541. (1)

K u n d m a c h u n g.

Der §. 30 der Statuten der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt sezet fest: „Wenn der Besitzer eines Rentenscheines durch ein ganzes Jahr nach der öffentlichen Kund-

machung, daß die Dividenden zu erheben seyen, die ihm zugefallene Dividende nicht erhebt, wird er namentlich mit Bemerkung seines Geburtsortes und der Nummer seines Rentenscheines, auf neue sechs Monate vorgeladen, seine Dividende so gewiß zu erheben, wie im widrigen Falle er für todt gehalten würde, wenn er sich aber auch in diesem Zeitraume nicht anmeldet, dann wird er für todt geachtet, und nach Maßgabe des §. 27 vorgegangen.

In Gemäßheit dieser allerhöchst sanctionirten Anordnung werden daher die Inhaber und respective Interessenten der Rentenscheine Nr. 2992 und Nr. 12080. Hr. Johann

Bapt. Wispauer, aus Wien;

„ 7448. Frau Rosalia Theresia Knecht, aus Komorn;

„ 9597. Hr. Joh. Adam Graf Benz, v. Sternau, aus Mottensburg;

„ 24610. Frau Johanna Eleonora Pauer, aus Boskowitz;

„ 25717. Hr. Eduard Carl Schmidt v. Dondorf, aus Zamos;

„ 25321.)

„ 25322.) Hr. Jos. Ant. v. Schaupt,

„ 25323.)

„ 25324.)

pe, aus Eisenerz;

welche der unterm 31. März l. J. an sie ergangenen öffentlichen Vorladung ungeachtet sich nicht angemeldet haben, statutenmäßig für todt geachtet, in Folge dessen demnach der §. 27 der Statuten in Anwendung gebracht wird.

Unter Einem wird erinnert, daß in Gemäßheit des §. 5 der Statuten, Einlagen in die dormal noch eröffnete Jahresgesellschaft 1832, sowohl hier in Wien bei der Hauptanstalt, als auch außer Wien bei den Comanditen nur noch bis einschließig letzten November d. J. angenommen, und daß Zugabungen nach Ablauf des Novembers 1832, so angesehen werden, als ob sie erst im Jahre 1833 geleistet worden wären.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt. — Wien am 31. October 1832.

3. 1535. (1)

Meubles = Licitation.

Im Lepuschkischen Hause, Herrngasse, im ersten Stocke, Nr. 214, werden Donnerstag am 22. d.

(3. Amts-Blatt Nr. 139. d. 20. November 1832.)

M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, verschiedene sehr moderne, größtentheils neue Wiener Meubles, worunter Spiegel, Kuster und Stockuhren, versteigerungsweise hintangegeben werden.

Z. 1534. (1)

Bei

Leop. Paternolli in Laibach,
am

Hauptplaze Nr. 8, ist neu zu haben:

Emil, Toiletten-Almanach für Damen, 1833.
in verschiedenen Einbänden und Preisen.

Terpsichore, ein Almanach für 1833, von
1 fl. 12 fr. bis 3 fl.; nebst allen übrigen
inländischen Taschenbüchern, Kalen-
dern &c.

Fra - Diavolo, Oper im Clavier-
Auszuge. 5 fl., mit Text 6 fl.

Moscheles, Stes Concert für das Piano-
Forte mit Begleitung des Orchesters. 87tes
Werk. 8 fl.

— — — für das Piano - Forte allein
3 fl. 30 fr.; nebst vielen andern Musi-
kalien, lithographischen Erzeug-
nissen &c.

Auch sind Gewinnst - Antheile,
(durch J. G. Uffenheimer in Wien aus-
gegeben) auf die am 1. März 1833 statt fin-
dende Ziehung des Rothschild'schen An-
lehens vom Jahre 1820 zu haben, inbei mit-
teilt 40 Serien, welche 10400 Treffer ent-
halten, 1,969,450 fl. C. W. gewonnen wer-
den. Diese Antheile spielen mit allen 10,400,
und der Gewinn wird drei Monate nach der
Ziehung ohne Abzug vertheilt. — Da diese
Staats-Lotterie nur noch 341 Serien ent-
hält, davon am 1. März 40 gezogen werden,
und der Besitzer einer gezogenen Serie-Num-
mer schon sicher gewinnen muß, so dürfte sich
diese Art von Mitspielung eines guten Abzags
ges erfreuen.

Freunde der Literatur, Kunst und Musi-
k können bei mir eine literarische Anzeige
gratis abholen lassen.

Z. 1499. (3)

A n z e i g e.

Endesgefertigter hat die Ehre hiemit an-
zuzeigen, daß er, wie stets für jeden Markt,
mit einem bedeutenden Waarenlager von fer-
tigen Kirchengeschäften und gangbaren Gegen-
ständen verschiedener Auswahl und Größe ver-

sehen ist. Ebenso sind auch bei Gefertigten sil-
berne Versatzstücke zu haben.

Indem er sich zu einer geneigten Abnah-
me seiner Arbeiten der hochwürdigen Geistlichkeit
empfiehlt, setzt er nur noch hinzu, daß er al-
les Alte und Verdorbene auf die best möglichste
Weise herrichtet, und die billigsten Preise ver-
spricht.

Joseph Ignaz Schulz, Gürtler
und Silberarbeiter am Plaze der
Schusterbrücke gegenüber.

Z. 1525. (2)

Franz Longhino,

aus

Vasail bei Grätz,

gibt sich die Ehre hiermit geziemend
anzuzeigen, daß er auch gegenwärtig
den Markt mit einem dermal beson-
ders geschmackvoll ausgestatteten La-
ger der neuesten und elegantesten Ga-
lanterie- und allen Gattungen Nürn-
berger Waaren besucht, und indem
er in den Stand gesetzt ist äußerst bil-
lige Preise machen zu können, so
hegt er die angenehme Hoffnung mit
einem recht lebhaften Zuspruche be-
ehrt zu werden. Wozu er sich allsei-
tig ergebenst empfiehlt.

Seine Hütte befindet sich wie
gewöhnlich in der Hauptreihe an der
Ecke: „Zur Stadt Mailand.“

Z. 1509. (3)

Andreas Griesler

aus

Grätz,

hat seine Niederlage im Gewölbe des Herrn
F. F. Pollak'schen Hauses am Schulplaze,
der k. k. Hauptwache gegenüber, und empfiehlt
sich gegenwärtigen Elisabethen - Markt
mit einem wohl assortirten Lager von Nürn-
berger und Galanterie - Waaren zu
den möglichst billigsten Preisen.

Auch bekommt man bei ihm sehr guten echten
Gräzer Choccolade eigener Erzeugnis

das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. C. W.

„	„	FFFF	„	„	à 1 „ 20 „	„
„	„	FFF	„	„	à 1 „ 6 „	„
„	„	FF	„	„	à — „ 54 „	„
„	„	F ohne	„	„	à — „ 48 „	„

In der Buchhandlung des Hg. Al. Eden v. Kleinmayr in Laidach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Johannes von Müller's sämmtliche Werke.

Herausgegeben

von

J. G. Müller.

Taschen-Ausgabe. Stuttgart, 1832. 1. — 3. Lieferung in 15 Bänden mit Pränumeration auf das ganze Werk von 40 Bänden 18 fl.

Wilhelmi, vollständiges Receptbuch für Thierärzte, Landwirthe u. oder Auswahl von mehr als 2000 der bewährtesten und wirksamsten Arzneimitteln der besten und erfahrensten Thierärzte für alle innere und äußere Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde, Katzen so wie auch des Federviehes. Zwei Bände. 8. Leipzig, 1832. brosch. 4 fl. 30 kr.

Claude und Lemoine, theoretisch-practische Grammatik der französischen Sprache. 2te Auflage. 8. Kempten, 1833. 1 fl. 20 kr.

Diezmann, vollständiges Taschenbuch der vier Hauptsprachen Europa's. Deutsch, Englisch, Französisch, Italienischer Theil. Leipzig, 1832. cart. 2 fl. 30 kr.

Ruhn, deutsches Brevier. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für Geistliche und jedem guten Christen. Nach den kanonischen Tageszeiten der römisch-katholischen Kirche eingerichtet. 8. Coblenz, 1832. 3 fl.

Zappe, der lehr- und thatenreiche Wand- del Jesu des Welterlösers. In unterrichtenden und erbauenden Erzählungen aus den heiligen Evangelien. 2te Auflage. Mit einem Kupfer. 8. Landsbut, 1832. 25 kr.

Das Kind bei dem öffentlichen Gottesdien- ste. Ein Lehr- und Gebetbüchlein. Mit Kupfern. 16. Einsiedel, 8 kr.

Jesus, meine Liebe! Gebetbuch mit Be- lehrungen für die Jugend und auch für Erwachsene, nach P. Aeg. Jais: von G. Nieder. Mit 1 Kupfer. 8. Landsbut, 1832. 18 kr. Dasselbe auf schönem weißen Druckpapier mit illuminierten Titelfupfer 24 kr.

Himmelschlüssel. Ein längst beliebtes Ge- betbuch. Mit einem Kupfer. 8. Einsiedel, 1832. 32 kr.

Gebetbüchlein für katholische Christen. Von einem katholischen Pfarrer. 32. Augsburg, 1832. 2 kr.

Passy, Umrisse des Lebens und Todes des seligen Abbonius Maria Eguori. In zehn Lesun- gen und Betrachtungen. 2te Auflage. Mit einem Kupfer. Augsburg, 1832. 18 kr.

Rauchenbichler, die christliche Tugendschul- le. Ein geistliches Lese- und Erbauungsbuch. 12. Augsburg, 1832. 13 kr.

— die Schule der Weisheit in auserlese- nen Denkprüchen und moralischen Exempeln aus der Vor- und Mitwelt. 8. Augsburg, 1832. 10 kr.

Jais, Aeg., guter Samen auf ein gutes Erdreich. Ein Lehr- und Gebetbuch. 8. Wien, 1832. gebd. im elegant gepressten Lederband mit Goldschnitt und Schuber. 1 fl. 6 kr.

— Gebet und Lehren für Eheleute. Augsburg. 2 kr.

— Lehr- und Gebetbüchlein für Kin- der. Augsburg. 6 kr. Dasselbe mit Schreibschrift. 10 kr.

— Amulet für Jungf. auen. 2 kr.

— — für Junglinge. 2 kr.

— schöne Geschichten und lehrreiche Erzählungen. Zwei Bändchen. 10 kr.

— Jesus der Kinderfreund. Lehr- und Gebetbüchlein. Größ 8 kr.

Wille, vollständiges Gebet- und Tugend- buch. 8. Einsiedel, 1832. eleg. gebd. 1 fl. 24 kr.

Funke, moralische Erzählungen und Ge- dichte zur Bildung des jugendlichen Geistes und Her- zens. 8. Augsburg, 1832. 1 fl. 30 kr.

Wernhard, Katechismus der Naturge- schichte. 8. Augsburg, 1833. 30 kr.

Wandschel, geistliche Reden für das Land- volk auf alle Sonn- und Festtage. Vier Bände. 6te Auflage. Größ, 1832. 3 fl. 36 kr.

— vollständiger Firmungs- = Unter- richt für Firmlinge und ihre Vöthen. Neun zusam- menhängende Kanzelvorträge. 8. Größ, 1832. 24 kr.

Gebauer, Parabeln für Knaben und Mäd- chen. 8. Augsburg, 1832. brosch. 1 fl. 30 kr.

Silbert, Begrüßt seist du Maria! Ein Ge- betbuch zur Verehrung und Nachfolgung der allseitig- lichen Jungfrau. 8. Einsiedel, 1832. 30 kr.

Aufheimer, Gott ist die Liebe. Christkatho- lisches Gebetbuch. 4te Auflage. 8. Kempten, 1832. 40 kr.

Hülfs- und trostreiche Marianische Woche, in Gebeten für Haus und Kirche. 15te Auflage. Einsiedel, 1832. 26 kr.

Weltlicher Leuten Meßbuch, enthaltend sehr kräftige, andächtige und herzliche Meßgebete. 12. Einsiedel, 1832. 24 kr.

Freuden des Christen in Gott und Religion. Ein vollständiges Gebetbuch. Mit 1 Kupfer. 20ste Auflage. 8. Einsiedel, 1832. 56 kr.

Sammlung der vorzüglichsten Gebete für katholische Christen. 12. Einsiedel, 1832. 16 kr.

Hagel, Demonstratio religionis christ. cathol. II Tom. 8. maj. August. Vindel, 1831. 2 fl. 45 kr.